

PRESSE-INFORMATION

Mazda feiert 50 Millionen Fahrzeuge „Made in Japan“

- Nach 86 Jahren und sieben Monaten erreichte Mazda den Meilenstein
- Im Oktober 1931 produzierte Mazda als erstes Fahrzeug einen dreirädrigen Lkw
- Flexibles Produktionssystem „Monotsukuri“ ermöglicht die Produktion verschiedener Modelle auf einer Linie

Leverkusen, 29. Mai 2018: Mitte Mai zelebrierte Mazda einen bedeutenden Meilenstein der Firmengeschichte. 86 Jahre und sieben Monate, nachdem Mazda im Oktober 1931 den ersten dreirädrigen Lkw der Marke aus Hiroshima baute, erreichte die Produktion von Mazda Fahrzeugen aus japanischer Fertigung 50 Millionen Einheiten. Die Mazda Motor Corporation feierte das Ereignis im Werk Hofu in der Präfektur Yamaguchi mit Angestellten und Gewerkschaftsvertretern.

Der Weg von Mazda als Autohersteller des 1920 gegründeten Unternehmens begann 1931, als der erste dreirädrige Lastwagen in Hiroshima gebaut wurde. Im Jahr 1960 gelang dem Unternehmen mit der Produktion des R360 Coupe Micro-Mini ein mutiger Einstieg in den Pkw-Markt. Das Werk Hofu in Yamaguchi nahm 1982 die Fertigung von Fahrzeugen auf, seitdem werden dort neben dem Stammwerk Ujina 1 und 2 in Hiroshima Mazda Fahrzeuge in Japan gebaut. In beiden Werken wurde die Produktionstechnik „Monotsukuri“ entwickelt, welche in der Lage ist, verschiedene Modelle auf einer einzigen Linie zu fertigen. Mit diesem Durchbruch im Konflikt zwischen Produktvielfalt, Wettbewerbsfähigkeit und Volumeneffizienz gelang Mazda die effiziente Herstellung mehrerer Modelle auch in geringeren Stückzahlen. Die japanischen Werke übernehmen die Führung bei Mazdas weltweitem Automobilbau; Produktionstechniken und -technologien, die in Japan etabliert wurden, werden auf ausländische Produktionsstandorte übertragen.

Im Rahmen der Feier sagte der stellvertretende Direktor, Präsident und CEO Masamichi Kogai: „Mazda hat vor 86 Jahren begonnen, Autos zu bauen, und jetzt haben wir in Japan 50 Millionen Einheiten produziert. Unsere Werke in Hofu und Hiroshima werden weiter als innovative Mutterfabriken agieren, um die erprobten Technologien und Fähigkeiten schnell in unseren Werken in Übersee zu etablieren. Ich möchte, dass wir alle zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass diese Anlagen auch weiterhin die technischen Fähigkeiten aufweisen, die Japans stolzer Geschichte von Monotsukuri gerecht werden“, so Kogai weiter.

Neben den beiden Produktionsstandorten in Japan, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zusammen rund 970.000 Fahrzeuge gefertigt haben, unterhält Mazda größere Fahrzeugwerke in Rayong/Thailand (Jahresproduktion 135.000 Einheiten), Changchun und Nanjing/China (Jahresproduktion 313.000 Einheiten) und Salamanca/Mexiko (Jahresproduktion 186.000 Einheiten). Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Mazda so global rund 1,6 Millionen Fahrzeuge hergestellt. Zusätzlich will Mazda bis März 2024 einen Produktionsrahmen schaffen, in dem jährlich bis zu zwei Millionen Einheiten produziert werden können. Ein erheblicher Teil dieses Wachstums soll aus einem neuen Werk in Huntsville im US-Amerikanischen Bundesstaat Alabama kommen, das Mazda zusammen mit seinem Kooperationspartner Toyota baut. Das Werk mit einer Jahreskapazität von 300.000 Einheiten soll 2021 in Betrieb gehen.

Auskunft erteilt:
Annika Heisler, Supervisor Produkt- und Unternehmenskommunikation
+49.(0)2173.943.303 | aheisler@mazda.de